Wir haben gerade Texas zurückerobert. Wir haben gerade bewiesen, dass alles Geld der Welt dem Volk von Texas nicht gewachsen ist. Wir haben gerade gezeigt, dass eine Politik der Spaltung einer Politik der Liebe nicht gewachsen ist.

Und wir haben gerade eine Botschaft an jeden milliardenschweren Grossspender, jeden billionenschweren Grossspender, jeden korrupten Verteidiger dieses kaputten politischen Systems in diesem Kanton, in diesem Land gesendet: Die Macht gehört dem Volk.

Das erinnert mich an jene Geschichte aus der Heiligen Schrift von einem Hirtenjungen, der sich einem Riesen entgegenstellt. 40 Tage lang verspottet und verhöhnt Goliath ihn. Am Tag des Kampfes taucht er in voller Rüstung auf. Er trägt so viele Waffen bei sich, dass er jemanden braucht, der seinen Schild trägt.

In diesem Wahlkampf haben wir uns unserem eigenen Goliath gestellt.

Den reichsten Mann der Welt, den mächtigsten Mann der Welt und das gesamte Establishment in Washington D.C. David war nicht so gross oder so stark wie Goliath. Er hatte nicht so viele Waffen, aber er hatte Hoffnung. Er hatte Glauben und er hatte eine Steinschleuder. Ihr wart meine Steinschleuder. Die Menschen in Texas waren meine Steinschleuder. Und heute Abend, heute Abend haben wir Goliath besiegt.

Die Heilige Schrift hat mich gelehrt, mein eigenes Leben hat mich gelehrt: Setze immer auf den Aussenseiter. Bevor ich Politiker wurde, war ich Lehrer an einer öffentlichen Schule. Ich unterrichtete Sprachunterricht an der Rhodes Middle School im Westen von San Antonio. Und wie ich immer sage: Das Unterrichten an der Mittelschule ist die beste Vorbereitung auf die Politik.

Die West Side ist ein wunderschönes, historisches Quartier. Es ist aber auch einer der ärmsten Postleitzahlenbezirke im gesamten Bundesstaat Texas. Jeden Tag kämpften meine Schüler heldenhaft darum, ein manipuliertes System zu überwinden. Meine Schüler waren nicht einfach nur Kinder. Sie waren Überlebende, Träumer, Kämpfer. Ich sah es jeden Tag in ihren Augen: diese unerschütterliche Entschlossenheit, diesen unbezähmbaren Geist.

Als ich aufwuchs, sah ich denselben Kampf in meiner Mutter, einer Pfarrerstochter aus Laredo, die mit 19 von zu Hause weggegangen war.

Sie zog nach Austin und lernte meinen leiblichen Vater kennen, einen 21-jährigen Highschool-Abbrecher, dessen Alkoholproblem manchmal zu Gewalt führte. Eines Nachts wurde er wieder gewalttätig, aber in dieser Nacht, genau in dieser Nacht, war die Liebe meiner Mutter stark genug, um dieser Gewalt die Stirn zu bieten. Sie packte all unsere Sachen in ihren kleinen Ford Escort. Sie fuhr mich zu dem Hotel, in dem sie arbeitete. Sie flehte den Manager an, uns in einem der Zimmer übernachten zu lassen, bis wir diese kleine Wohnung in East Austin gefunden hatten.

Es gab keinen Platz für ein Kinderzimmer, also schlief ich in einem Babybett in ihrem Garderobenschrank, und sie war so stolz auf diesen Schrank. Sie schmückte ihn mit Bildern und Spielzeug. Niemand würde ihr erzählen, dass es kein Kinderzimmer sei. Setze immer, immer auf den Aussenseiter. Wir waren die Aussenseiter in diesem Rennen. Wir traten gegen fast 40 Jahre voller Zweifel und Desillusionierung an.

Wir traten gegen mehr als 300'000'000 Dollar an – mehr als bei jedem anderen Senatswahlkampf in der amerikanischen Geschichte. Wir traten gegen all die negativen Werbespots, Verleumdungskampagnen, ausländischen Bots und KI-Deepfakes an, die man mit Geld kaufen

kann. Diese Angriffe waren das letzte Heulen eines sterbenden Establishments. Das Todesröcheln eines Status quo, der weiss, dass seine Tage gezählt sind.

Sie haben mit unfairen Mitteln gespielt, weil sie verzweifelt waren, aber wir haben nie die Hoffnung verloren. Wir haben nie den Glauben verloren. Und trotz des grossen Geldes und der schlechten Chancen haben wir unsere Macht zurückerobert. Setzt immer, immer auf den Aussenseiter. Wir haben eine Bewegung aufgebaut, wie sie dieser Staat noch nie gesehen hat. Wir haben Texaner aller Hintergründe und Weltanschauungen zu einem Team vereint, um es mit diesem kaputten, korrupten politischen System aufzunehmen. Erstwähler, dreimalige Trump-Wähler, arbeitende Menschen aus jedem Winkel dieses Staates, die die Nase voll haben und bereit für Veränderungen sind.

Dieser Sieg, dieser Sieg ist für jeden Aussenseiter, der abgeschrieben und zurückgelassen wurde. Dieser Sieg ist für jeden Lehrer und jede Pflegefachperson, für jeden Landwirt und jeden Rancher, für jeden jungen Menschen, der versucht, ein Eigenheim zu kaufen, für jeden Elternteil, der versucht, Essen auf den Tisch zu bringen. Dieser Sieg, dieser Sieg ist für jeden Texaner, der sich jemals gefragt hat, ob jemand zuhört. Ich habe euch gehört. Wir haben euch gehört. Und heute Abend hört euch die Welt.

An die Texaner, die diese Bewegung unterstützt haben: Euer Vertrauen erfüllt mich mit Demut, und ich werde jeden Tag daran arbeiten, diesem Vertrauen gerecht zu werden. Und an die Texaner, die nicht für mich gestimmt haben: Ich werde auch eure Senatorin sein. Ich werde euch immer dienen. Ich werde immer für euch kämpfen – ich werde auch eure Senatorin sein. Ich werde euch immer dienen. Ich werde immer für euch kämpfen. Bei diesem Sieg geht es nicht um die Demokratische Partei oder die Republikanische Partei. Es geht um viel Grösseres.

In Amerika ist etwas kaputt. Unser Wirtschaftssystem ist kaputt. Unser politisches System ist kaputt. Sogar unsere Beziehungen zueinander fühlen sich kaputt an. Das liegt daran, dass die mächtigsten Menschen der Welt es so wollen.

Mein Grossvater war Baptistenprediger in Südtexas, und als ich klein war, erzählte er mir, dass wir einem barfuss gehenden Rabbi folgen, der uns zwei Gebote gegeben hat: Liebe Gott und liebe deinen Nächsten, denn es gibt keine Liebe zu Gott ohne Liebe zum Nächsten.

Jeder einzelne Mensch trägt das Abbild des Heiligen in sich. Jeder einzelne Mensch ist heilig – nicht nur mein Nächster, der so aussieht wie ich, nicht nur mein Nächster, der so betet wie ich, nicht nur mein Nächster, der so wählt wie ich. Ich bin dazu berufen, alle meine Nächsten so zu lieben, wie ich mich selbst liebe.

Denn trotz unserer Unterschiede wollen wir alle dasselbe: eine sichere Nachbarschaft, einen guten Job, eine hochwertige, gut finanzierte öffentliche Schule und die Möglichkeit, einen Arzt aufzusuchen, wenn wir einen brauchen.

Aber die Milliardäre, denen die Algorithmen der sozialen Medien gehören, denen die Kabelnachrichtensender gehören, denen die Politiker gehören, die auf unseren Bildschirmen streiten – sie wollen, dass wir uns gegenseitig an die Gurgel gehen. Sie wollen, dass wir uns darauf konzentrieren, wie wir uns unterscheiden, statt darauf, wie wir uns gleichen. Sie wollen, dass wir nach links und rechts zueinander schauen, statt zu ihnen aufzublicken.

Der wahre Kampf in diesem Land ist nicht links gegen rechts. Es ist oben gegen unten. Die Leute

an der Spitze arbeiten so hart daran, uns wütend und gespalten zu halten, denn unsere Einheit ist eine Bedrohung für ihren Reichtum und ihre Macht. Wir haben es in diesem Wahlkampf gesehen. Wir haben es in jeder von Milliardären finanzierten Negativwerbung gesehen.

Die Leute an der Spitze spalten uns nach Partei, nach Rasse, nach Geschlecht, nach Religion, nach Kultur, damit wir nicht merken, dass sie uns die Taschen leeren. Dass sie unseren Schulen die Mittel streichen, dass sie unser Gesundheitswesen aushöhlen, dass sie die Steuern für uns alle erhöhen, während sie sich selbst Steuererleichterungen verschaffen. Es ist die älteste Strategie der Welt: Teile und herrsche.

Aber heute Abend haben wir den Leuten an der Spitze eine glasklaren Botschaft gesendet. Wir lassen uns nicht bezwingen. Ich glaube, man kann mit Sicherheit sagen, dass wir es satt haben, gegeneinander ausgespielt zu werden. Wir haben es satt, dass man uns sagt, wir sollen einander hassen.

Seit 10 Jahren gibt es diese Art von Politik: Politik als Blutsport, Politik als Trolling und Demütigung, Politik als professionelles Wrestling.

Sie reisst Familien auseinander. Sie beendet Freundschaften und sorgt dafür, dass wir uns alle ständig schrecklich fühlen. Menschen aus dem gesamten politischen Spektrum sehnen sich nach einer anderen Art von Politik. Keine Politik des Hasses, keine Politik der Angst, keine Politik der Spaltung, sondern eine Politik der Liebe.

Mein Glaube lehrt mich, dass Liebe die stärkste Kraft im Universum ist. Liebe ist nicht passiv. Liebe ist nicht neutral. Liebe ist nicht schwach. Liebe verlangt, dass wir uns zwischen die Tyrannen und die Geschikanierten stellen. Liebe verlangt, dass wir dem Bösen in die Augen schauen und nicht wegschauen. Diese Art von Liebe war schon immer eine Bedrohung für die Mächtigen. Diese Art von Liebe ist revolutionär. Diese Art von Liebe ist kreativ.

Hass ist vorhersehbar. Hass ist langweilig. Hass kann unsere Energiekosten nicht senken. Hass kann einem Kind nicht das Lesen beibringen. Hass kann keine Zukunft aufbauen. Aber was Hass nicht kann, das kann die Liebe.

Liebe kann aus einem Schüler einen Gelehrten machen. Liebe kann aus einem Abstellraum ein Kinderzimmer machen. Liebe kann aus einem Feind einen Freund machen. Liebe kann aus einer Kampagne eine Bewegung machen. Liebe, Liebe kann heilen, was in Amerika zerbrochen ist. Wir können die Politik der Spaltung nicht mit noch mehr Spaltung besiegen. Dieses Spiel können wir nicht gewinnen. Wir müssen das Spiel ändern.

Meiner Erfahrung nach wird man überrascht sein, wer die Hand ergreift, wenn man eine offene Hand statt einer geballten Faust ausstreckt. Wir haben diesen Wahlkampf nicht gewonnen, indem wir unsere Nachbarn entfremdet, beschämt oder verspottet haben. Wir haben eine neue Art von Politik verkörpert, eine Politik, die in einer tiefen Liebe zu unserem Kanton, zu unserem Land und vor allem zu all unseren Nachbarn verwurzelt ist. Wir haben uns mobilisiert. Wir haben unsere 60'000 Freiwilligen in jedem Winkel des Staates mobilisiert, und gemeinsam haben wir Wasserflaschen nach Sand Branch geliefert, einer Gemeinde südlich von Dallas, die über kein fliessendes Wasser verfügt. Wir haben Schulmaterial an eine Primarschule in El Cenizo gespendet, einer kleinen Stadt an der Grenze. Wir haben mehr als 20'000 Pfund Lebensmittel für Familien in Fort Worth gesammelt, die unter den hohen Lebenshaltungskosten zu kämpfen haben.

Bevor sich die Welt auf die Weise verändert, wie man sie im Fernsehen sieht oder in den Zeitungen liest, verändert sie sich von Mensch zu Mensch, von Nachbar zu Nachbar. In jedem Augenblick, in

dem man sich entscheidet, freundlich zu sein, in jedem Nachbarn, den wir lieben, in jedem Gebet, das wir für jemanden aufbewahren, der im Gegenzug nicht für uns beten würde. So haben wir Texas gewonnen. Das ist ein Sieg von der Grösse Texas'. Und nun haben wir ein Mandat von der Grösse Texas'.

Bei dieser Wahl ging es darum, einer Vision davon nachzugehen, was aus diesem Staat werden kann: öffentliche Schulen in Texas, um die uns die ganze Nation beneidet, eine texanische Wirtschaft, die ihresgleichen sucht, und texanische Familien, die stärker und gesünder sind als je zuvor. Das wird nicht über Nacht geschehen, aber ein riesiger Staat verdient riesige Träume. Und wir wissen, wie wir dorthin gelangen. Wir müssen das grosse Geld aus unserer Politik verbannen, damit kein Milliardär oder Billiardär unsere Wahlen kaufen kann.

Wir müssen dieses Wirtschaftssystem reformieren, das nur den obersten 1 % zugutekommt. Wir müssen eine allgemeine Gesundheitsversorgung einführen, damit niemand in den Bankrott getrieben wird, nur weil er krank wird. Wir müssen in unsere Lehrer und unsere Schüler investieren, damit jeder Aussenseiter eine Chance hat. Wir müssen diese korrupten, endlosen Kriege beenden, die die Preise in die Höhe treiben und unsere grossartigen Männer und Frauen in Uniform das Leben kosten.

Und wir müssen die tiefe geistige Korruption heilen, die all diesen Krisen zugrunde liegt. Wir müssen die Gräben zwischen uns überbrücken und die Bande wiederherstellen, die uns verbinden. Wir haben hier im Lone Star State eine neue Art von Politik geschaffen – eine Antwort auf dieses Jahrzehnt der Spaltung.

Wir haben gezeigt: Wenn arbeitende Menschen über alle Trennlinien hinweg zusammenkommen, können wir Aussergewöhnliches leisten. Wir haben diesen Wahlkampf gewonnen, weil die Menschen, die sich jetzt verzweifelt nach Veränderung sehnen, diese Veränderung auch bekommen werden.

Die alte Politik stirbt, und eine neue Politik wird durch jeden von uns geboren. Die alte Politik stirbt, und eine neue Politik wird durch jeden von uns geboren, durch jeden Aussenseiter, durch jeden David gegen jeden Goliath, durch jeden Texaner, der an unseren Staat und an diese Bewegung geglaubt hat. Jetzt beginnt die eigentliche Arbeit.

Vor 2'000 Jahren, als die Machthaber seinen Mitmenschen Unrecht taten, blieb dieser barfuss gehende Rabbi nicht in seinem Zimmer und betete. Er betrat den Sitz der Macht und warf die Tische der Ungerechtigkeit um.

Während diese Bewegung auf den Sitz der Macht zusteuert, während wir in den Senat der Vereinigten Staaten vorstossen, wissen wir, was dieser Moment von uns verlangt. Texas, es ist Zeit, Tische umzuwerfen.